

Zusammenstellung der Einleitungen
aus der Kanalisation in die Gewässer
von Regenüberlaufbauwerken bei Mischverfahren und Regenwasserauslässen bei Trennverfahren

Entwässerungsbereich		Konstruktions- und Bemessungsmerkmale des Regenüberlaufbauwerks						Entlastungs- oder Einleitungs-kanal		Gewässer	
Lfd. Nr. der Einleitungsstelle	Bezeichnung	Ortsteile, Lage Fläche des Einzugsgebietes Zum Abfluß beitragende Fläche Ared (ha)	Zulauf DN (mm) Gefälle Js Qvoll (l/s)	Schwellenhöhe (m) Schwellenlänge (m)	Weiterführender Schmutzwasserkanal (Drossel) DN (mm) Gefälle Js Drossellänge (m)	Trockenwetterabfluß (l/s)	Qkrit (l/s)	DN (mm) Gefälle Js Qbr/Qr(l/s) Qvoll (l/s)	Name Einleitungsstelle Niederschlagsgebiet FN (km²) MQ (l/s)	Bemerkung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	Baugebiet „Am Leinberg“	Schwend Baugebiet „Am Leinberg“ AE,k = 7,408ha Au = 1,252 ha						DN 400 10% max.Drosselabfluß: Qbr = 12 l/s Qvoll = 230 l/s	Ableitungsgraben Fl. – Nr. 281 Gmkg. Schwend MQ = 10 l/s		

